

**HESSISCHER LANDTAG**20/07/26 *BA***Kleine Anfrage****Sascha Herr (fraktionslos)****Auswirkungen der geplanten Abschaltung des 2G-Mobilfunknetzes auf sicherheitsrelevante Kommunikationssysteme in Hessen****Vorbemerkung Fragesteller:**

Die Mobilfunknetzbetreiber haben angekündigt, ihre 2G-Netze in den kommenden Jahren schrittweise abzuschalten. Während moderne Endgeräte bereits überwiegend auf 4G- und 5G-Technologien setzen, nutzen zahlreiche ältere technische Systeme weiterhin ausschließlich den Mobilfunkstandard 2G. Hierzu zählen unter anderem automatische Fahrzeugnotrufsysteme (eCall), Notrufeinrichtungen, Fernüberwachungs- und Alarmierungssysteme sowie weitere sicherheitsrelevante Anwendungen.

Da der Ausfall solcher Systeme Auswirkungen auf die öffentliche Sicherheit, den Bevölkerungsschutz sowie die Verkehrssicherheit haben kann, stellt sich die Frage, inwieweit die Landesregierung die Folgen der geplanten Netzabschaltung für Hessen untersucht und welche Maßnahmen gegebenenfalls vorbereitet werden. Insbesondere stellt sich die Frage, in welchem Umfang die Landesregierung bereits Erkenntnisse über die Betroffenheit Hessens gewonnen und mögliche Auswirkungen auf öffentliche Aufgabenbereiche bewertet hat.

Ich frage die Landesregierung:

- 1) Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über den Umfang der Betroffenheit Hessens durch die geplante Abschaltung des 2G-Mobilfunknetzes vor?
- 2) Welche Ressorts haben sich seit Beginn der 21. Wahlperiode mit den Auswirkungen der geplanten Abschaltung des 2G-Mobilfunknetzes auf hessische Aufgabenbereiche befasst (bitte unter Angabe des jeweiligen Themenbereichs auflisten)?
- 3) Über welche Erkenntnisse verfügt die Landesregierung hinsichtlich der Auswirkungen der geplanten Abschaltung des 2G-Mobilfunknetzes auf automatische Fahrzeugnotrufsysteme (eCall)?
- 4) Welche Gespräche oder Abstimmungen hat die Landesregierung seit Beginn der 21. Wahlperiode mit Bundesbehörden, Mobilfunknetzbetreibern, Fahrzeugherstellern, Prüforganisationen oder sonstigen Stellen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der 2G-Abschaltung geführt (bitte chronologisch mit Datum und Gesprächspartner auflisten)?
- 5) Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die Bedeutung automatischer Fahrzeugnotrufsysteme für die Alarmierung hessischer Rettungsleitstellen vor?

- 6) Welche Maßnahmen bereitet die Landesregierung vor, um Betreiber sicherheitsrelevanter technischer Anlagen sowie Bürger frühzeitig über mögliche Auswirkungen der 2G-Abschaltung zu informieren?
- 7) Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, ob nach der Abschaltung der 2G-Netze mit Einschränkungen bei der Hauptuntersuchung oder der Zulassung von Kraftfahrzeugen zu rechnen ist?
- 8) Welche Initiativen hat die Landesregierung bislang gegenüber dem Bund oder im Bundesrat ergriffen oder vorbereitet, um mögliche Auswirkungen der 2G-Abschaltung auf sicherheitsrelevante technische Systeme zu begrenzen?
- 9) Welche Landesbehörden, Landesbetriebe oder sonstigen landeseigenen Einrichtungen wurden bereits aufgefordert, ihre noch eingesetzten 2G-basierten Kommunikationssysteme zu identifizieren?
- 10) Plant die Landesregierung eine landesweite Bestandsaufnahme über die Betroffenheit sicherheitsrelevanter technischer Systeme durch die 2G-Abschaltung und falls ja, bis wann soll diese vorliegen?

Wiesbaden, 20. Juli 2026



(Sascha Herr)